



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Mainz-Altstadt

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 18. Januar 2023

Rheinquerungen für Rad- und Fußverkehr

In der Sitzung des Städteausschusses Mainz-Wiesbaden vom März 2021 wurde eine Präsentation zu potenziellen Brückenstandorten vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurde festgestellt, dass eine weitere Brücke für den motorisierten Individualverkehr „keinen Vorteil“ (OB Ebling) bringt. Es wurde allerdings bedauert, dass nur der Autoverkehr untersucht wurde. „Eine Brückenverbindung für den ÖPNV, Fahrräder und Fußgänger ist gleichwohl notwendig.“ (OB Ebling) „Eine Prüfung, ob eine Brücke für den Nahverkehr, Fußgänger und Radfahrer sinnvoll ist, sollte erfolgen.“ (OB Mende)

Im Verkehrsausschuss am 27. April 2021 erfolgte die gleiche Präsentation. Im Protokoll wurde vermerkt: „Die Ausschussmitglieder regen die Planung einer neuen Fuß- und Radverkehrsbrücke an“. Und weiter: „Dies wird bei den derzeitigen Überlegungen für Radschnellwege Frankfurt-Mainz und Wiesbaden-Mainz bereits mitgeprüft.“

In der jüngsten Vergangenheit wurde von der KIM GmbH (Tochter der Mainzer Stadtwerke und der Mainzer Mobilität) außerdem der Einsatz solarbetriebener Fähren zwischen dem Rheinufer der Mainzer Altstadt und der Kasteler Seite geprüft. Ein finales Ergebnis der Prüfung steht noch aus (<https://www.kim.eu/projekte/efa>).

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie sind die Überlegungen hinsichtlich Rheinquerungen für Fuß- und Radverkehr seit dem Verkehrsausschuss am 27. April 2021 vorangeschritten? Was ist aus der Anregung der Ausschussmitglieder zur Planung von neuen Verbindungen für den Rad- und Fußverkehr geworden?
2. Wie ist der Planungsstand zu den beiden möglichen Radschnellverbindungen zwischen Mainz und Wiesbaden bzw. Frankfurt? Welche Überlegungen gibt es diesbezüglich zur Rheinquerung, insbesondere für Radfahrer aus oder über die Mainzer Altstadt kommend?
3. Welche Stellen am Rheinufer (sowohl in der Mainzer Altstadt als auch auf Wiesbadener Seite) eignen sich für einen Brückenkopf für den Fuß- und Radverkehr? Bitte hier auch die Attraktivität der Anbindung für den Fußverkehr gesondert bewerten da dieser offensichtlich anderen Kriterien unterliegt als diejenigen die für eine Teilstrecke eines längeren Radschnellweges zum Ansatz kommen. Wichtige Ziele sind hier einerseits die Innenstadt in Mainz und z.B. der Bahnhof Mainz-Kastel oder die Maaraue.
4. Wie sind die Realisierungschancen für eine zusätzliche Brücke von der Mainzer Altstadt auf die hessische Seite? Welche (z.B. wasserrechtliche) Hürden müssten überwunden werden, um eine solche Brücke zu bauen?
5. Wie ist der Fortschritt bei der von OB Mende angeregten Prüfung der Wiesbadener Verwaltung zur Prüfung entsprechender Vorhaben („Eine Prüfung [...] sollte erfolgen“)?
6. Falls eine Brücke nicht realisierbar ist, überlegt die Verwaltung stattdessen bzw. gegebenenfalls ergänzend zu einer neuen Brücke den Einsatz von (Elektro-)Fähren? Wie ist der aktuelle Stand der Machbarkeitsstudie der KIM GmbH?

Dr. Benjamin Hofner
Bündnis 90/DIE GRÜNEN